

31. März 35
XXXXXXXXXX

^{Emil}
Lieber Freund! (Hochstein)

Mein hiesiger Kollege Hans Emil Weber hat mir dieser Tage den beiliegenden Brief geschrieben, der mir einige Verlegenheit bereitet, weil ich euch nun wirklich angesichts der ganzen Lage nicht auch noch mit solchen Anträgen bedrängen möchte. Andererseits ist aber Alles das, was Weber über Horst schreibt, richtig und ich wollte wohl, dem Manne könnte geholfen werden. So möchte ich den Brief einfach vertrauensvoll in deine Hände legen mit der Frage - die du aber ganz frei beantworten musst - ob du etwa mit Richrodt einmal über die Sache reden willst? Horst ist wirklich ein zu Unrecht Benachteiligter, dem auch abgesehen von der augenblicklichen Situation einmal Beistand geleistet werden sollte. Wenn du dir die Sache wenigstens durch den Kopf gehen lassen wolltest, würde ich dir dankbar sein.

Meine eigene Zukunft ist noch immer ziemlich unbestimmt. Der Termin meines zweiten Prozesses lässt auf sich warten und bis dahin kann ich keine entscheidenden Schritte tun.

Mit freundlichem Gruss!

Dein

KBA 9235.64